KSB der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Verhaltenskodex

Die Arbeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern lebt durch Beziehungen von Menschen miteinander und mit Gott. Unsere Arbeit mit allen Menschen ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.

Diese Haltung findet Ausdruck im folgenden Verhaltenskodex, der von allen Mitarbeiter:innen unterschrieben wird. Neue Mitarbeiter:innen erhalten ihn zu Beginn ihres Dienstes. Die Mentor:innen der Gemeinde- und Handlungsfeldpraktika müssen ihn – sofern noch nicht geschehen – ebenfalls unterschreiben. Unsere Student:innen unterschreiben ihn vor Beginn des Gemeindepraktikums.

1. Ich trage dazu bei, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für mir anvertraute Menschen zu schaffen und/oder zu erhalten. Diese Haltung pflege ich auch im Umgang mit Kolleg:innen, mir zugeordneten Mitarbeitenden und Vorgesetzten.
2. Ich trage dazu bei, alles zu tun, damit durch meine Tätigkeit keine sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt möglich werden.
3. Ich bemühe mich, die individuellen Grenzempfindungen der Menschen um mich herum wahrzunehmen und zu respektieren.
4. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter:in bewusst, gestalte einen verantwortungsvollen Umgang in Bezug auf Nähe und Distanz und missbrauche meine Rolle nicht.
5. Ich beachte das Abstands- und Abstinenzgebot[3] und nutze meine Funktion nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Menschen.
6. Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch in der Kommunikation im digitalen Raum.
7. Ich will jedes unangemessene Verhalten anderen gegenüber vermeiden und bin ansprechbar, wenn anderen an meinem Verhalten etwas Unangemessenes auffällt.
8. Wenn ich eine Grenzüberschreitung in meinem Tätigkeitsfeld bemerke oder von ihr erfahre, schaue ich nicht weg, sondern schreite, wenn möglich ein. Außerdem wende ich mich an die Ansprechpersonen oder an Fachberatungsstellen und lasse mich beraten.
9. Ich werde entsprechend dem Interventionsplan der KSB vorgehen, wenn ich sexuelle Übergriffe oder strafrechtlich relevante sexualisierte Gewalt wahrnehme.
10. Die Mitarbeiter:innen der KSB folgen den Student:innen weder mit dem KSB-Account noch mit ihrem privaten Account auf Instagram zurück.
11. Mentor:innen folgen den Student:innen weder mit ihrem dienstlichen noch mit ihrem privaten Account auf Social-Media-Plattformen zurück.
12. Planung und Durchführung der Gespräche
    a. Gespräche werden nach Möglichkeit zu Zeiten vereinbart, in denen die KSB besetzt ist.
    b. Gespräche werden nach Möglichkeit zu Zeiten vereinbart, in denen die ESGn besetzt sind.
13. Die Seminare Orientierungsseminar, Perspektivseminar, Vocatio I und Vocatio II werden nach Möglichkeit von zwei Studienleiter:innen bzw. ESG-Pfarrer:innen durchgeführt.

---

[3] § 3 Präventionsgesetz der ELKB (Abstands- und Abstinenzgebot; Seelsorge): (1) Mitarbeitende haben bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine angemessene Balance von Nähe und Distanz zu wahren. (2) In Seelsorgebeziehungen verbietet sich jede Art von sexuellem Kontakt. (3) Vertrauensbeziehungen und Abhängigkeitsverhältnisse dürfen nicht zur Befriedigung eigener oder fremder Bedürfnisse und Interessen genutzt werden; die Ausübung sexualisierter Gewalt ist allen Mitarbeitenden untersagt.

14. Wir ermutigen in Seminar- und Gesprächssituationen weiterhin regelmäßig, Rückmeldung zu geben, und bieten dazu auch digitale, anonyme Tools an.
15. Wir verhindern, daß Student:innen im Gemeindepraktikum im Pfarrhaus wohnen.
16. Mit Gerüchten gehen wir vorsichtig um und klären zielgerichtet auf, um die Öffentlichkeit und damit die Beschädigung nicht noch zu vergrößern.
17. Mentor:innen im Gemeindepraktikum nutzen ihre Position in der Eignungsabklärung nicht aus.
18. Als Praktikant:in beachte ich meine Rolle besonders gegenüber Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Nähe und Distanz.

Ich nehme diesen Verhaltenskodex zur Kenntnis.

…….. ……
Ort, Datum Name

……
kirchliche Dienststelle